



Im Restaurant

BESUCHER

KELLNER

Spielzeit: 5-8 Minuten

BESUCHER: Guten Abend! Ich habe heute einen Tisch für zwei Personen bestellt.

KELLNER: Ja, ich erinnere mich. Hier ist Ihre Tisch, setzen Sie sich. Aber bitte, lasse Sie Ihre Box in der Garderobe.

BESUCHER: Warum? Ich habe doch gesagt: Ich habe einen Tisch für zwei Personen bestellt.

KELLNER: Sie wollen sagen, die zweite Person – ist Ihre Box?

BESUCHER: Natürlich.

KELLNER: Seltsam! Tragen Sie so Ihre Wertsachen? Oder?

BESUCHER: Warum Wertsache? Dahin befindet sich eben die zweite Person. Mein Krokodil.

KELLNER: Wer?!

BESUCHER: Haben Sie ein schlechtes Gehör? Ein Krokodil. Es lebt mit mir. Und heute habe ich beschlossen, ihn nicht zu Hause zu füttern, und bringe es in das Restaurant. Haben Sie noch Fragen?

KELLNER: Keine Fragen. Gibt es eine Aufforderung, sofort entfernen Sie das Krokodil aus dem Saal.

Im Restaurant

www.-mein-theaterverlag.de

SK48

Lev Kazarnovsky

BESUCHER: Warum? Ich habe für uns beide das Abendessen bezahlt, und Sie wollen es hungrig gehen lassen. Das geht nicht.

KELLNER: Sorry, aber wir haben hier Regeln: Krokodile bedienen wir nicht.

BESUCHER: Zeigen Sie mir bitte, wo ist das geschrieben?

KELLNER: Es braucht nicht geschrieben sei, so etwas ist für jeden selbstverständlich.

BESUCHER: Aber mir – nicht. Am Eingang hängt ein Schild: „Mit Hunden verboten“. Und ich bin nicht mit Hunden gekommen. Aber gibt es kein Schild: „Mit Krokodilen – verboten“. Deshalb, bitte sehr, bedienen Sie uns.

KELLNER: Ich mache das nicht. Wir haben ein gutes Restaurant, und unsere Gäste sind nicht verpflichtet, die Nachbarschaft mit einem gefährlichen Tier zu tolerieren.

BESUCHER: Warum sind die Gäste so empfindlich? Vielleicht, gefällt mir auch ihrer Nachbarschaft nicht, aber ich fordere nicht auf, die Räume zu verlassen.

KELLNER: Sie sind schon geflohen, als sie sahen, dass Sie das Krokodil herausziehen wollen.

BESUCHER: Es ist gut! Wissen Sie, viele Menschen verhalten sich schrecklich unzivilisiert. Schreien, schwören. Im Übrigen, das Krokodil leistet sich dies nicht.

KELLNER: Verstehen Sie nicht? Sie können zu Hause sogar Schlangen bei sich behalten. Aber hier ist kein Zoo.

BESUCHER: Oh, vielen Dank für einen guten Rat. Ich hatte noch meine Python mitnehmen sollen. Es hatte noch meine Python mitnehmen. Jetzt ist sie allein zu Hause und langweilt sich. Das nächste Mal bringe ich sie unbedingt mit.

KELLNER: Ich will nicht mehr mit Ihnen zu streiten. Ich rufe jetzt den Wachmann, und er entfernt Sie zusammen mit.

BESUCHER: Nur warnen Sie ihn, dass das Krokodil mag nicht, wenn man es unhöflich behandelt und dann ist es gekränkt, und es kann plötzlich jemanden fressen.

KELLNER: In diesem Fall, sorry, das Restaurant ist aus technischen Gründen geschlossen.

BESUCHER: Was für technische Gründe?

KELLNER: Der Koch ist ohnmächtig geworden, als er hörte, wen er füttern soll.

BESUCHER: Nun, rufen Sie den Arzt. Warum quälen sie den Mann? Wie seelenlos sind sie alle.

KELLNER: Die Ärzte sind schon da. Aber sie weigern sich, zu helfen, solange bis Sie das Krokodil entfernt haben.

Das ist ein Auszug aus dem Sketch:

Im Restaurant

Spieldauer ca. 5-8 Minuten

Wenn Ihnen der Sketch gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Sketch unter: Email: info@mein-theaterverlag.de

**Sketche und Kurzgeschichten versenden wir nur gegen Vorkasse.
Die Bankdaten erhalten Sie nach der Bestellung.**

Bestellung: "info@mein-Theaterverlag.de" Die Sketche, so wie auch die Sketchpakete erhalten Sie nur als PDF oder Word Datei per E-Mail zum Selbstaussdruck. Bei einer Bestellung ist der Kauf bindend. Keine Rückgabe - keine Gelderstattung. Der Käufer erkennt diese Bedingung beim Kauf an.

Für die erworbenen Sketche fallen zusätzlich keine Lizenz- und Aufführungsgebühren an.